

## Demminer Archivbilder 24



Immer wieder ein beliebtes Fotomotiv waren die Fischerhütten „Blumenborch“ an der Peene. Dieser Anlegeplatz für die Fischer wurde schon im Pfandbuch der Stadt Demmin im Jahre 1531 erwähnt.

In der Stadtmauer befand sich damals die Fischerpforte. Sie ermöglichte den Fischern einen kurzen Weg zu ihren Booten an der Peene.

Die Fischereigerechtigkeit ist der Stadt schon im 13. Jahrhundert verbrieft und mehrmals wiederholt versichert, aber ebenso oft bestritten worden. Sie erstreckt sich über die ganze Peene „bis in das Salzmeer“, über den Kummerower See, teilweise über die Tollense und Trebel. Gefangen wurden besonders Hecht, Barsch und Aal.

Die Begradigung der Peene in den 1980er Jahren bedeutete den Abriss fast aller Fischerhütten und auch der kleinen Klappbrücke, die über den Stichkanal zur Blumenburg führte. Ein Stück uralter Geschichte der Hansestadt wurde dadurch unwiderruflich zerstört. Am 15. August 2002 fand auf der Fischerinsel am Hanseufer die Grundsteinlegung für das „Hanseviertel“ statt.

Wolfgang Fuhrmann  
Demminer Heimatverein e.V.  
Sparte Archiv